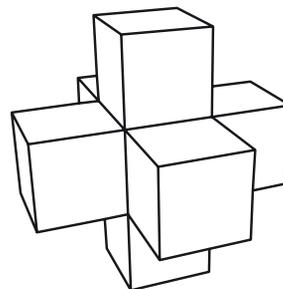


Berner Freisinn



FDP Wir Liberalen. Les Radicaux.

Unter Freisinnigen Kopf des Monats	2 2	Geits no? Brennpunkt	2 3	Bern FDP-Frauen	5 14	Jungfreisinnige Kreuzworträtsel	16 22
---------------------------------------	--------	-------------------------	--------	--------------------	---------	------------------------------------	----------

29. Jahrgang, Erscheint monatlich.

Offizielles Organ der FDP Bern.

Inhalt

Freiheit kann man nicht kaufen – aber man kann dafür kämpfen!

Einfach und unkompliziert die FDP unterstützen.

Seite 5

Liste Radicale Romande en campagne électorale!

Les Radicaux Romands du canton de Berne se sont unis pour les élections au Conseil national du 21 octobre 2007.

Seite 11

Libérale Gesundheitspolitik

Die konsequente Arbeit an der Krankenversicherung zahlt sich aus. Dank freisinniger Politik ist es gelungen, das Ruder in der Gesundheitspolitik herumzureissen. Bürgerinnen und Bürger sparen Millionen.

Seite 18

FDP-Liste einwerfen!

Am 21. Oktober wollen wir alle liberalen Stimmen der Schweiz. 10 Gründe, weshalb auch Ihre Familie und Nachbarn FDP wählen sollen.

Seite 21

Liebe Wählerinnen und Wähler

Freiheit kann man nicht kaufen – aber wählen! Aktueller kann nicht auf den Punkt gebracht werden, um was es bei den eidg. Wahlen vom 21. Oktober 2007 geht. Die politische Polarisierung und andere Wahlkampfstile haben auch in der Schweiz Einzug gehalten. Mehr denn je ist es deshalb für unser Land wichtig, dass die lösungsorientierten und liberalen Kräfte über eine gewichtige Stimme verfügen.

Die FDP hat im Parlament und in Abstimmungen grosse Erfolge zu verzeichnen und unser Land weitergebracht. Dies zeigt: Die FDP verfügt über ein gutes Gespür für die Anliegen der Bevölkerung. Das soll auch künftig so sein. Stärken Sie deshalb die echt lösungsorientierten und liberalen Kräfte. Legen Sie im Nationalrat die Listen 6, 7 oder 8 in die Urne und wählen Sie Dora Andres in den Ständerat (Achtung! Für die Ständeratswahl nur einen Wahlzettel in die Urne legen oder einstecken. Zwei Wahlzettel im selben Couvert sind ungültig).

Empfehlen Sie per SMS, E-Mail und Mund-zu-Mund-Propaganda: FDP wählen, Freiheit und liberale Lösungen wählen!

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Johannes Matyassy
Kantonalparteipräsident

DORA ANDRES
-> IN DEN STÄNDERAT

FDP
Wir Liberalen.

www.fdp-be.ch

Aufruf zur Mobilisierung der liberalen Kräfte

Freiheit kann man nicht kaufen – aber man kann dafür kämpfen!

Einfach und unkompliziert die FDP unterstützen.

Von Stefan Nobs, Geschäftsführer FDP Kanton Bern, Lyss

Noch rund 10 Tage bis zum Wahltermin am 21. Oktober – der Schlusspurt geht los! Aus früheren Wahlkämpfen weiss man, dass die Schlussmobilisierung entscheidend ist. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, unsere Kandidierenden und damit unsere Partei unkompliziert, aber doch wirkungsvoll zu unterstützen. Entscheidend ist dabei nicht das Mittel, sondern die Initiative. Bekennen auch Sie jetzt Farbe und werben Sie in Ihrem Umfeld für eine liberale Schweiz. Nachfolgend ein paar Ideen.

Mund-zu-Mund-Propaganda

Nichts ist glaubwürdiger und daher auch effektiver als eine gute Mund-zu-Mund-Propaganda. Sprechen Sie am Stammtisch oder am Arbeitsplatz von der FDP und über unsere Kandidierenden. Jedes gute Wort über die FDP ist Gold wert!

Persönliche E-Mail und Wahlbriefe

Es ist immer wieder erstaunlich und zugleich frustrierend, wie oft man Aussagen hört wie «Jetzt hab ich die Abstimmung verpasst», «Wenn ich gewusst hätte, dass der kandidiert». Dies unterstreicht die Notwendigkeit, möglichst viele Personen im privaten und beruflichen Umfeld zu kontaktieren und über die Wahlen zu orientieren. Schreiben Sie eine persönliche E-Mail oder einen Wahlbrief an Bekannte und Verwandte. Noch einfacher geht's per E-Card. Vorlagen finden Sie unter www.fdp.ch/e-card oder www.dora-andres.ch.

Verteilaktionen (Door-to-Door)

Nehmen Sie ein paar Flyer oder Postkarten mit auf Ihre Sonntags- oder Abendspaziergänge. Versu-

chen Sie, nicht nur stumme Briefkästen zu bedienen, sondern seien Sie offen und involvieren Sie Personen in ein Gespräch. Sie werden überrascht sein über die interessanten Begegnungen und Gespräche.

Wildplakatierung

Hängen Sie ein Wahlplakat an Ihren Gartenzaun oder an Ihr Garagentor oder melden Sie uns mögliche Plakatstandorte. Wir haben folgende Formate am Lager: F4 (90×130 cm) oder A3 (30×42 cm).

Strassenwahlkampf/Events

Der direkte Kontakt mit der Bevölkerung macht Eindruck und markiert Präsenz und Volksverbundenheit. Organisieren Sie eine Aktion im morgendlichen Pendlerverkehr am Bahnhof, wenn Sie dazu ein Gipfeli oder einen Apfel verteilen, kommt dies besonders gut an.

SMS-Reminder

Die neuen Kommunikationsmittel sollten auch für den Wahlkampf genutzt werden. 150 Zeichen reichen für eine Wahlbotschaft und einen Wahlappell. Gerade für die so wichtige Schlussmobilisierung ist dies wahlkampfentscheidend! Senden Sie noch heute 10 SMS an Ihre Freunde. Textvorschlag: «Hast du schon gewählt? Freiheit kann man nicht kaufen, aber wählen! Jetzt wählen: FDP-Liste und Dora Andres in den Ständerat!»

Besten Dank für Ihren Einsatz für die FDP.

Materialbestellungen oder Infos via info@fdp-be.ch oder Tel. 031 320 36 36.



Anzeige



Lorenzo Cassani,
Präsident FDP Oberaargau

**Nationalrats-Kandidat
FDP**

www.cassani-waehlen.ch

Bitte weitersagen!

Cassani-Kaderselektion
Krippenstrasse 24 · 4902 Langenthal
Tel. 062 922 31 31 · Fax 062 923 67 00
info@cassani-kaderselektion.ch

cassani

www.cassani-kaderselektion.ch



CHRISTOPH ERB
 ->In den Nationalrat
 Grossrat bis 2006
 Fraktionschef 2000 – 2004
www.christopherb.ch

FDP
Wir Liberalen.




STEPHAN SPYCHER
 -> NEUE WEGE!

AM
 21.10.2007
 IN DEN
 NATIONALRAT

-> LISTE 6
 KAND. NR.
 06.24.6

FDP
Wir Liberalen.
STEFFISBURG

WWW.STEPHAN-SPYCHER.CH



«ICH BLEIBE DRAN!»

2x auf Ihre Liste

PIERRE TRIPONEZ

Gewerbedirektor
 Kandidat 06.04.1
 Liste 6

**NEUE WEGE
 JETZT.**

NATIONALRATSWAHLN 2007 – www.pierre-triponez.ch

FDP
Wir Liberalen.



Pierre-Yves Grivel
 in den Nationalrat



Wahlanlass der FDP Kirchlindach

Jugend im Spannungsfeld zwischen Genuss und Sucht, Spass und Gewalt!

Über 70 Personen folgten der Einladung der FDP auf die Heubüni Ortschwaben. Nach einem einleitenden Kurzvortrag von Dora Andres wurden auf dem Podium Fragen und Lösungansätze zum Thema «Jugend im Spannungsfeld zwischen Genuss und Sucht, Spass und Gewalt» diskutiert.

Barbara Hayoz konnte mit interessanten Details aus ihrer früheren Tätigkeit als Polizeidirektorin der Stadt Bern aufwarten. Mit Christian Wasserfallen und Simon Hofstetter vertraten zwei Jungpolitiker ihre Meinungen. Kurt Mächler von der Klinik Südhang und Sandro Stettler vom Sozialdienst Wohlen lieferten die Beiträge aus ihren Fachbereichen. Edda vertrat die Jugend aus ihrer Sicht.

Die lebhafteste Diskussion kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Eine Hauptursache der Jugendkriminalität ist die finanzielle «Not», aus welcher eine fehlende Betreuung der heranwachsenden Jugendlichen resultiert. Familienexterne Betreuung während des Tages kann hier Abhilfe schaffen. Eine sinn- und lustvolle Beschäftigung in der Freizeit verhindert das Abdriften auf die schiefe Ebene.

- Ein trauriges Kapitel ist die Verwahrlosung von Jugendlichen aus betuchten Verhältnissen, wo offenbar nicht das fehlende Geld, sondern die fehlende Zeit für die Betreuung der Kinder Ursache für den Weg in die «Szene» darstellt.

- Alkohol steht meistens am Anfang von kriminellen Handlungen. Alkohol löst Hemmungen und Widerstandskraft, steigert den Mut.

- Die Kriminalitätsfälle teilen sich je etwa zur Hälfte auf Schweizer und Ausländer. Bezogen auf die Bevölkerung ist damit die Kriminalität bei den Ausländern vier- bis fünfmal höher als bei Schweizern. Hier kann eine bessere Integration der Ausländer die Situation verbessern.

- Wichtig ist die stufengerechte Betreuung der Jugendlichen. Leitplanken müssen ihnen zeigen, wo die Grenzen ihres Tuns liegen. Die antiautoritäre Erziehung versagt, aber auch zu eng gesetzte Grenzen erfüllen das Ziel nicht. Das richtige Mass zu finden ist nicht leicht.

- Hilfestellungen sind gut. Manchmal braucht es auch Autorität. Fehlverhalten und strafbare Handlungen müssen Konsequenzen haben, und zwar unmittelbar nach der Tat.

- Das gute Beispiel muss vorangehen. Eltern, Lehrer, aber auch Nachbarn, Mitfahrer im

Bus, Menschen im Ladengeschäft, auf der Strasse sind hier angesprochen. Dies gilt insbesondere auch beim Konsum von Alkohol, Genuss- und Suchtmitteln.

- Es braucht keine neuen Institutionen und Programme, die bestehenden müssen nur genutzt werden. Eine bessere Vernetzung sowohl bei der Prävention wie bei der Repression könnte die Effektivität der Massnahmen steigern (Schule, Sozialdienst, Therapiezentren, Polizei usw.).

Wir Liberalen aus Bremgarten, Kirchlindach, Meikirch, Wohlen und Zollikofen bedanken uns bei den Podiumsteilnehmern, bei den zahlreichen Besuchern und bei Rüedis Team für die tadellose Gastfreundschaft.

Idee und Organisation: FDP Kirchlindach, p. Adr. Peter Rub, Färichweg 2, 3038 Kirchlindach.



Anzeige

Motiviert, kompetent und engagiert – vom Oberland über den Oberaargau bis in den Berner Jura für den Nationalrat!

Motivés, compétents et engagés – de l'Oberland à la Haute-Argovie et au Jura bernois – tous ensemble pour le Conseil national!



Marianna Lehmann Wilderswil
Liste 6
Kand.Nr. 06.15.7

Christine Bobst Langenthal
Liste 7
Kand.Nr. 07.01.3

Flavio Torti Reconvilier
Liste 8
Kand.Nr. 08.24.9

FDP
Wir Liberalen.

jungfreisinnige

PRD
Les Radicaux.

Anzeige

FDP
Wir Liberalen.



Jungfreisinnige

Demnächst im Nationalrat: www.dreierticket.ch



Stefan Nobs 06.18.1



Dominique Gatschet 07.07.2



Mario Stegmann 07.26.9

Anzeige

motivée

compétente

engagé



Marianna Lehmann-Gygax
Liste 6, Kand. Nr. 06.15.7

Wilderswil, 1959
verheiratet, 2 Kinder
Hotelkauffrau, heute
Hausfrau/Mutter
www.marianna-lehmann.ch

Christine Bobst
Liste 7, Kand. Nr. 07.01.3

Langenthal, 1976
ledig, Juristin, Gemeinderätin
Langenthal, Co-Präsidentin
Jungfreisinnige Kanton Bern
www.jfbe.ch / www.jll.ch

Flavio Torti
Liste 8, Kand. Nr. 08.24.9

Reconvilier, 1963
verheiratet,
Gemeindepräsident
Unternehmer
www.flaviotorti.ch

Setzen Sie uns 2 x auf Ihre Liste! Wir wählen Dora Andres in den Ständerat! Inscrivez-nous 2 x sur votre liste!

Die Art, wie die FDP politisiert, wird sich durchsetzen

Fünf Fragen an unsere Ständeratskandidatin Dora Andres

Dora Andres, können Sie uns etwas über Ihren Kultur- und Bildungsurlaub erzählen?

Schon Jahre lang hatte ich den Wunsch, Alaska und die Länder Südamerikas zu besuchen. Ich träumte davon, in Alaska Ferien zu verbringen und in die Kulturen Südamerikas einzutauchen. Nach Übergabe des Polizeidepartements an meinen Nachfolger war es so weit. Wir starteten im Juni 06 unsere neunmonatige Reise in Vancouver. Ausgerüstet mit einem kleinen Wohnmobil fuhren wir nordwärts bis nach Fairbanks. Im August kehrten wir erholt und um viele Eindrücke reicher nach Vancouver zurück. Von dort aus flogen wir nach Quito, Ecuador. Dort frischten wir zuerst unsere Spanischkenntnisse auf, bevor wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Ecuador, Peru, Bolivien, Chile, Argentinien, Paraguay und Südbrasilien bereisten. Dank Bekannten in den verschiedenen Ländern hatten wir direkten Kontakt zu den Bewohnern, was uns einen guten Einblick in ihr Leben und ihre Ängste gab.

Inwiefern könnten sich diese Erfahrungen bei der Ausübung eines Ständeratsmandates als Vorteil erweisen?

Der Kontakt mit der Bevölkerung Südamerikas sensibilisierte mich besonders in Themen wie Bildung, politische und soziale Stabilität, Umwelt, Migration und Nahrungsmittel. Wir tun gut daran, unseren einzigen «Rohstoff» Bildung zu fördern. Wir haben sehr grosse Konkurrenz und kommen ins Hintertreffen, wenn wir das Leistungsniveau nicht heben können und nicht beste Voraussetzungen in den Bereichen Innovation und neue Technologien schaffen. Besonders in den Ländern Südamerikas gibt es viele junge Menschen, die bestrebt sind, viel



Dora Andres

zu lernen und hart zu arbeiten, um ihre Lebenssituation zu verbessern. Computer, Internet und E-Mail öffnen ihnen den Weg, um am Weltmarkt teilzuhaben.

Weiter werde ich mich besonders für die Stärkung des Mittelstandes in der Schweiz einsetzen. Die Verhältnisse in Südamerika haben mir

klar vor Augen geführt, dass nur mit einem breiten Mittelstand politische und soziale Stabilität möglich ist. Weiter sind mir Umwelt, Migration und hohe Selbstversorgung ein Anliegen.

In zwei Wochen werden die National- und Ständeratswahlen 2007 Vergangenheit sein. Wie ha-

ben Sie diesen Wahlkampf erlebt?

Fair und sachlich, mit zahlreichen, jedoch abwechslungsreichen Auftritten im ganzen Kanton Bern.

Haben Sie irgendetwas erlebt dabei, das Sie besonders beeindruckt hat?

Ich bin beeindruckt davon, und es motiviert mich auch, zu erleben, was für tolle und engagierte Jungfreisinnige wir haben. Dies gibt mir den Glauben, dass die FDP im Kanton stärker wird und sich die Art, wie wir politisieren, durchsetzt.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wie sähen diese aus?

Für mich persönlich, weiterhin eine gute Gesundheit; für die Partei, dass sie am 21. Oktober fünf Sitze und einen Ständeratssitz erzielt; und für die Kandidierenden, dass sie jenes Resultat erreichen, das sie sich gewünscht haben.

Frau Andres, ich danke Ihnen für dieses Interview und wünsche Ihnen alles Gute!

Interview: Sue Siegenthaler, FDP-Frauen Kanton Bern



Veranstung

FDP-Frauen Stadt Bern und Kanton Bern

Kurs «Schlagfertigkeitstraining»

Liebe FDP-Frauen

Wie gehen Sie damit um, wenn jemand zu Ihnen sagt: «Sie sind ja so etwas von langsam!» Sagen Sie: «Stimmt?» Oder: «Was genau bedeutet für Sie Langsamkeit?» Vielleicht fällt Ihnen auch der Spruch ein: «Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie langsam.» Wie viele mögliche Antworten fallen Ihnen auf Anhieb ein? Schlagfertigkeit ist trainierbar und lernbar. Sie lernen in diesem Seminar die Grundlagen der Schlagfertigkeit, die Sie anschliessend in der Praxis ausprobieren und weiterentwickeln können.

Aufgrund der grossen Nachfrage bieten wir zum zweiten Mal folgenden Kurs an:

Kurs «Schlagfertigkeitstraining»:

Am Mittwoch, 31. Oktober, 7. und 14. November 2007, 18.30–22.00 Uhr (inkl. Pause; 3 Kursabende)

Kursleitung: Elisabeth Favarger, lic. phil. I, Psychologin

Kursort: Sitzungszimmer FDP, Neuengasse 20, 3011 Bern

Kursinhalt:

Grundlagen der Schlagfertigkeit
Training nach bestimmten Mustern
Spontane Schlagfertigkeit trainieren
Wiederholungen
Sachlich bleiben
Fragen stellen
Ihre fünf Standardantworten

Kursziele:

Sie erwerben einen Grundstock an Standardantworten.
Sie kennen die Grundlagen der Schlagfertigkeit.
Sie können verschiedene mögliche Haltungen anwenden.

Für den Kurs wird ein Kursgeld von Fr. 100.- eingezogen (bar am ersten Kursabend oder mittels Einzahlungsschein). Anmeldeschluss ist der 22. Oktober 2007.

Anmeldetalon

für den Kurs «Schlagfertigkeitstraining»

Ich melde mich an für den Kurs am Mittwoch, 31. Oktober, 7. und 14. November 2007, 18.30–22.00 Uhr, im Sitzungszimmer FDP, Neuengasse 20, Bern. Kurskosten: Fr. 100.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Tel./E-Mail: _____

Senden an: Karin Schorer-Schauwecker, Thormannstr. 54, 3005 Bern, Tel./Fax 031 352 99 86; E-Mail: clanschorer@hispeed.ch

Veranstaltung

FDP-Frauen Stadt Bern und Kanton Bern

Liebe FDP-Frauen

Liebe Interessierte

Was immer Sie machen, sagen, schreiben oder tun, Sie werden neben Zustimmung auch immer Gleichgültigkeit, Ablehnung oder Kritik ernten. Wie gehen Sie damit um? Ziehen Sie sich ins Schneckenhaus zurück? Ärgern Sie sich oder suchen Sie nach Rechtfertigungen? Vielleicht reagieren Sie auch mit Sprachlosigkeit.

Es geht auch anders: Im ausgeschriebenen Referat werden innere und äussere Wege beschrieben, wie wir mit Kritik umgehen können, ohne verletzt zu werden. Mit der Bambustechnik lernen Sie flexibel, immergrün und winterhart auf Kritik zu reagieren; und Spass macht sie häufig auch!

Wir freuen uns, Sie zum Referat einzuladen

«Umgang mit Kritik»

von Elisabeth Favarger, lic.phil I, Psychologin

am Donnerstag, 18. Oktober 2007, 18.30 Uhr,

in der Pfarrei Dreifaltigkeit, Haupteingang, Taubenstr. 4, 3011 Bern

Treffpunkt bei Glastüre (Haupteingang)

Wir bitten Sie zur Kenntnis zu nehmen, dass wir wegen Eigenbedarfs der Partei den Anlass nicht in den FDP-Räumlichkeiten durchführen können. Es freut uns, in der Pfarrei Dreifaltigkeit in Bahnhofnähe (Kleine Schanze) einen Ersatzraum gefunden zu haben.

Nach dem Referat haben Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen oder eigene Erfahrungen einzubringen. Anschliessend gemütlicher Ausklang des Abends bei einem Apéro.

Wir erlauben uns, ein Kässeli zur Deckung der Unkosten aufzustellen.

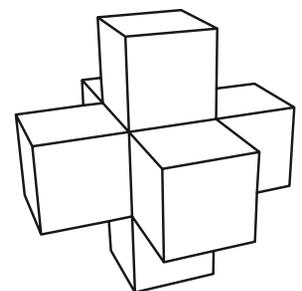
Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass auch Männer zu unserem Anlass herzlich willkommen sind.

Mit freundlichen Grüssen

Für die FDP-Frauen Stadt und Kanton Bern

Karin Schorer-Schauwecker

Kontaktadresse: Karin Schorer-Schauwecker, Thormannstr. 54, 3005 Bern; Tel./Fax 031 352 99 86; E-Mail: clanschorer@hispeed.ch



La Liste Radicale Romande en campagne électorale!

Les Radicaux Romands du canton de Berne se sont unis pour les élections au Conseil national du 21 octobre 2007. A cette fin, ils ont organisé plusieurs conférences publiques dont l'une avec le vice-président de la Confédération, Pascal Couchepin. Voici quelques photos:



Une foule d'entrepreneurs attend l'arrivée du conseiller fédéral Pascal Couchepin devant l'entreprise Affolter SA.



Accueil du vice-président de la Confédération par Mario Annoni, tête de liste LRR, et les frères Affolter.



Le conseiller fédéral Couchepin regardant dans un microscope d'Affolter SA sous les regards de Marc-Alain Affolter, Sylvain Astier (président PRJB) et Walter von Kaenel (directeur de Longines).



Lors de l'apéritif, discussion entre le conseiller fédéral Pascal Couchepin, le maire de Reconvilier Flavio Torti et John Buchs, président de la CEP.



Le conseiller fédéral Couchepin attentif aux explications de Marc-Alain Affolter, sous les regards de Mario Annoni et Walter von Kaenel.

Autre conférence organisée par les responsables de la Liste Radicale Romande, celle avec l'ambassadeur de l'Union européenne (UE) en Suisse, M. Michael Reiterer. Voici quelques photos:



L'ambassadeur de l'UE accueilli par Dora Andres, candidate PRD au Conseil des Etats, et le président du PRJB, Sylvain Astier.



Une salle bien remplie est venue écouter l'ambassadeur de l'UE à St-Imier. On reconnaît au premier rang, Mario Annoni, tête de liste LRR.